

Erfahrungsbericht Erasmus in Krakau Sommersemester 2016

von Tim Golletz

Vorbereitung

Bei der Planung der Kursauswahl ist nicht viel zu beachten. In Krakau lassen sich eigentlich alle großen Fächer, die man im Kölner Medizinstudium abschließen muss, machen. Von daher ist auch die Wahl in welchem Semester man ins Ausland gehen möchte unabhängig von den jeweiligen Kursen in Köln. Ich persönlich habe von der Möglichkeit Kurse in Köln vorzuziehen Gebrauch gemacht um nicht allzu viele Kurse in Krakau machen zu müssen (wollte und werde in der Regelstudienzeit bleiben).

Beim Ausfüllen des Learning Agreements sich nicht stressen lassen. Man kann im Nachhinein alles nochmal ändern! Für die Bewerbung muss man eine „Language Proficiency Form“ ausfüllen lassen. Ich habe das in Bonn an der Uni gemacht. Ist relativ einfach und geht sehr schnell. Einfach Mrs. Abigail Dunn per Mail kontaktieren.

Nachdem man sich offiziell bei Zibmed beworben hat, kann man so langsam der Koordinatorin in Krakau anschreiben (awilk@cm-uj.krakow.pl). Vorher wird Sie nämlich nicht auf Eure Emails antworten... Sie schickt dann die Kurspläne. Man kann dann aus den verschiedenen Kursen der beiden englischsprachigen Programme (4- und 6- Jahresprogramm) auswählen was man machen möchte und dementsprechend sein Learning Agreement ändern.

Unterkunft

Von Frau Wilk wird Euch ein Platz im Wohnheim angeboten. In der Regel muss man sich ein Zimmer mit einer zufälligen Person teilen. Die Miete ist sehr günstig. JEDOCH ist das Wohnheim sehr weit vom Stadtzentrum und somit auch von jeglichen Instituten und Hörsälen entfernt. Von Tür zur Tür braucht man mindestens eine volle Stunde. Als ich mich damals beworben hatte, hieß es, dass zu meinem Einzugsdatum das renovierte Gebäude bereit steht (sind 3 große Blöcke). Das war nicht der Fall, sodass ich in eines der noch nicht renovierten Gebäude einziehen musste. Das Gebäude sowie mein Zimmer waren in einem katastrophalen Zustand, sodass ich mich sehr schnell nach einer neuen Wohnmöglichkeit umgeschaut habe. Habe letztendlich über die Agentur „Rentsellersgroup“ eine Wohnung im Stadtzentrum mit einem weiteren Erasmus Studenten gemietet. Miete war selbstverständlich deutlich teurer als im Wohnheim aber immer noch deutlich günstiger als in Köln ;). Ich denke hier muss jeder für sich entscheiden.

Studium an der Gasthochschule

Das Studium empfand ich in Krakau als sehr gut. Die Erfahrung auf Englisch zu studieren empfand ich als sehr wertvoll. Die Dozenten und Professoren sind in den meisten Fällen sehr kompetent und sprechen gutes Englisch. Die gesamte Organisation ist nicht auf Deutschem Niveau aber trotzdem hinnehmbar. Bedeutet in der Praxis, dass Kurse ab und zu ausfallen oder deutlich verspätet beginnen. Insgesamt hatte ich durchweg den Eindruck, dass sich die Ärzte beim Bedside Teaching sehr bemühen einem etwas beizubringen.

Die Kurse sind insgesamt leichter zu bestehen als in Köln. Oft gibt es mündliche Examen, von denen man sich jedoch nicht abschrecken lassen sollte.

Man studiert entweder mit Nordamerikanern (4 Jahresprogramm) oder Norwegern (6 Jahresprogramm) zusammen. Würde empfehlen Kurse aus dem 6-Jahresprogramm auszuwählen, da die Norweger deutlich offener gegenüber Erasmusstudenten und insgesamt sympathischer sind.

Alltag und Freizeit

Alltag und Freizeitgestaltung hängen natürlich sehr davon ab wie man persönlich sein Auslandssemester gestalten möchte. Ich persönlich habe mich am Anfang sehr darum bemüht an so vielen ESN Events wie möglich teilzunehmen um so viele weitere Erasmusstudenten wie möglich kennen zu lernen. Im Studium trifft man relativ wenige. Auch das Mentorenprogramm (Link in der Facebookgruppe) hat mir am Anfang sehr geholfen mich einzuleben.

Da ich Polnisch spreche, hatte ich auch Kontakt zu polnischen Studenten. Alles in allem habe ich jedoch hauptsächlich etwas mit Erasmusstudenten unternommen, da diese unternehmungsfreudiger sind. Ich habe während meines Erasmussemesters viele Städtetrips gemacht (Zakopane, Breslau, Posen, Warschau, Budapest, Prag, Lemberg). Ich empfand diese Trips als sehr wertvoll, da ich innerhalb relativ kurzer Zeit verschiedene Länder und Kulturen kennenlernen durfte. Der Zakopane Trip war von ESN organisiert und war in der „Orientierungswoche“. Hier habe ich die meisten meiner Freunde kennen gelernt. Kann diesen Trip also sehr empfehlen!

Für den Alltag bietet Krakau ein sehr vielseitiges Angebot. Es gibt sehr viele Museen, Veranstaltungen und Ausgehmöglichkeiten. Diese Stadt ist wirklich wunderschön und kulturell vielfältig. Ich habe mein Leben dort wirklich sehr genossen und Krakau ist zu so etwas wie mein zweites Zuhause geworden.

Fazit

Insgesamt kann ich nur jeden Studenten dazu ermutigen nach Krakau zu gehen. Das Studium ist lehrreich, die Stadt einzigartig schön und das Leben im Erasmus Netzwerk sehr intensiv und reich an Erfahrungen.

Schlechteste Erfahrung:

das Wohnheim in Prokocim, inklusive dem respektlosen Verhalten der Mitarbeiterinnen an der Rezeption; der Umgang mit der Erasmuskordinatorin in Krakau, Frau Wilk ist oft überfordert und wirkt nicht als hätte Sie den richtigen Job ausgesucht

Beste Erfahrung:

Eigentlich alles - die Stadt insgesamt, das Studium, das Leben im Erasmusnetzwerk, die vielen Städtetrips, ...